



# Heiterwang

aktuell

Amtliche Mitteilung

Dezember 2014

Gemeindeinformation

Liebe Heiterwangerinnen und Heiterwanger,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und man fragt sich: „Wo ist die Zeit geblieben?“ In den letzten Tagen des Jahres lässt man das Geschehene Revue passieren, erinnert sich an schöne Momente und Tage des Jahres, an so manche Erfolge, aber auch an Schicksale, die Menschen trafen.

Im privaten Leben, als Lehrerin und Bürgermeisterin geht es mir ebenso. Ich erfreue mich jeden Tag aufs Neue an meinem Beruf, am Umgang mit meinen mir anvertrauten Kindern, aber auch an meiner Aufgabe als Bürgermeisterin, die ich als Herausforderung erachte, um für mein Dorf und die Bevölkerung da zu sein.

Darum erinnere ich mich gerne an das fast abgelaufene Jahr 2014. Das größte Projekt war wohl der Neubau der Wasserversorgungsanlage mit dem modernen Hochbehälter und der Ausbau der Rohrleitungen im Bereich Ennet der Ach zur besseren Versorgung der Bewohner dieses Ortsteils.

Unsere Gemeinde wurde heuer trotz häufiger starker Regenfälle von hochwasserführenden Bächen und Oberflächenwässern größtenteils verschont. Trotzdem waren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gerüstet und einsatzbereit.

Das Katastrophenmanagementgesetz schreibt die Bestellung einer Einsatzleitung für den Katastrophenfall vor. In diesem Gremium wird sehr produktiv gearbeitet, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Eine aufwändige Übung für dieses Team und die Bevölkerung wird im kommenden Frühjahr folgen. Ich möchte den Mitgliedern der Einsatzleitung für die Übernahme der geforderten Bereiche im Krisenfall danken.

Auf unsere Jugend können wir alle wirklich stolz sein. Der Tuifflauf der Landjugend und Jungbauernschaft Heiterwang war arbeitsintensiv in den Vorbereitungen und in der Durchführung. Das Ergebnis – ein beeindruckendes Ambiente mit vielen Mitwirkenden wurde zum größten Spektakel im Bezirk. Großartig!

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass unsere Musikkapelle im heurigen Jahr große Erfolge feiern konnte. Gratulation an die Kapellmeisterin, den Obmann und allen Musikanten! Ihre Konzerte und das Erscheinungsbild sind ein wahrer Ohren- und Augenschmaus. Im Jahr 2015 wird das Bundesmusikfest in Heiterwang durchgeführt werden. Unser Dorf wird im Mittelpunkt des Blasmusikgeschehens stehen. Ich freue mich auf dieses Fest und bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt der Heiterwangerinnen und Heiterwanger zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen wird.

Gegen Ende eines Jahres setzt sich so mancher Ziele und macht Pläne. So auch die Gemeinde:

- Der Ersatzweg für die aufzulassenden Bahnübergänge wird fertig gestellt
- Die EVA-Erdgasversorgung Außerfern GmbH beabsichtigt den Netzausbau vom Katzenberg bis nach Berwang. In diesem Zuge wird die Möglichkeit geschaffen, unser Dorf mit „Schnellem Internet“ zu versorgen.



- Mit der geplanten Erweiterung des Ortsteils Ennet der Ach ergibt es sich, das beste-  
hende Problem der Oberflächenentwässerung in den Griff zu bekommen.
- Die "Neue Heimat" wird mit der Errichtung von Wohnungen beginnen.
- Das Gewerbegebiet Heiterwang wird erschlossen.

Die geplanten Projekte sind sehr kostenintensiv für unsere schuldenfreie kleine Gemeinde. Ich bin bestrebt, diesen Status zu erhalten und möglichst hohe Förderungen für diese Maßnahmen zu lukrieren.

Ein herzliches Dankeschön für die Gesprächsbereitschaft, Mitarbeit und das Sorgetragen um das Wohl der Gemeinde möchte ich an alle Mitbürger richten, aber auch an meinen Stellvertreter Herrn Christoph Kramer, den Gemeindevorständen, den Gemeinderäten sowie dem Amtsleiter, dem Waldaufseher und Brunnenmeister, dem Gemeindearbeiter und den weiteren Angestellten der Gemeinde.

Ich wünsche allen Heiterwangerinnen und Heiterwangern, allen Gästen und besonders meinen Schülerinnen und Schülern eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!

Eure Bürgermeisterin



### **Glückwünsche**

Geburten: Jara Posch am 3. 3. 2014 (Posch Christiane/Eberle Bernhard)  
Daniel Friedle am 5.3.2014 (Friedle Patricia/Christoph)  
Mona Steinle am 25.3.2014 (Schwärzler Doris/Steinle Markus)

Hochzeiten: Beate Becker und Michael Blüml am 14.4.2014  
Rebecca Scholz und Maximiliano Fernandez am 3.5.2014  
Sandra Scholz und Marten Marinus am 31.10.2014

Am 19. 5. 2014 feierten die Eheleute Anni und Johann Poberschnigg den 50. Hochzeitstag.

### **Ehrung Vereinsfunktionäre**

Anfang Oktober d. J. wurde Christl Fröhlich für Ihre Verdienste um das Vereinswesen von Landeshauptmann Günther Platter geehrt.



**Herzlichen Glückwunsch!**

## Müllabfuhrtermine 2015

Mittwoch	14.1.2015		Mittwoch	15.7.2015
Mittwoch	28.1.2015		Mittwoch	29.7.2015
Mittwoch	11.2.2015		Mittwoch	12.8.2015
Mittwoch	25.2.2015		Mittwoch	26.8.2015
Mittwoch	11.3.2015		Mittwoch	9.9.2015
Mittwoch	25.3.2015		Mittwoch	23.9.2015
Mittwoch	8.4.2015		Mittwoch	7.10.2015
Mittwoch	22.4.2015		Mittwoch	21.10.2015
Mittwoch	6.5.2015		Mittwoch	4.11.2015
Mittwoch	20.5.2015		Mittwoch	18.11.2015
Mittwoch	3.6.2015		Mittwoch	2.12.2015
Mittwoch	17.6.2015		Mittwoch	16.12.2015
Mittwoch	1.7.2015		Mittwoch	30.12.2015

Bitte die Mülltonnen an den angeführten Tagen bis spätestens 10.00 Uhr an die Straße stellen. Müllmarke nicht vergessen!

### Wasserzähler

Wie gewohnt werden die Gemeindebediensteten Georg und Rainer Pahle nach dem Jahreswechsel (nach dem 6. Jänner) die Wasseruhren ablesen. Nun gibt es bei uns etliche Häuser, bei denen auf Grund der Berufstätigkeit der Bewohner während des Tages niemand anzutreffen ist. In diesen Fällen müssen die Gemeindearbeiter oftmals 4 – 5mal zu einem Haus fahren, bis endlich die Wasseruhr abgelesen werden kann.

Daher folgende Bitte an diese Hauseigentümer: Bitte lest selbst den Stand des Wasserzählers ab (am besten um den Jahreswechsel) und gebt diesen Stand nach Möglichkeit noch vor Dreikönig entweder telefonisch oder per E-Mail ([gemeinde@heiterwang.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@heiterwang.tirol.gv.at)) im Gemeindeamt bekannt. So ersparen sich Georg und Rainer etliche (unnötige) Fahrten.

### Papier/Schrott-Entsorgung

Wie schon seit einigen Jahren kann man jederzeit Altpapier und Haushaltsschrott sowie Elektronikschrott im Bauhof der Gemeinde entsorgen. Die hierfür vorgesehenen Container sind im neuen Anbau aufgestellt. Das Altpapier bitte nicht gebündelt, sondern lose einwerfen. Der offene Container ist für Haushaltsschrott (sämtliche in einem üblichen Haushalt anfallende Altmetalle) bestimmt.

Die Entsorgung von Verpackungsmaterial (Verbundstoffe, Metall Dosen usw.) ist wie bisher über die Wertstoffcontainer beim Fußballplatz durchzuführen. Leider ist immer wieder festzustellen, dass falsches Material eingeworfen wird. So haben im Schrott-Container Blechdosen genauso wenig verloren, wie Kartonmaterial im Altpapiercontainer.

**Bitte die Entsorgung dieser Abfälle während des Tages bzw. nicht während der Nacht erledigen. Die Anwohner haben auch ihr Recht auf ungestörte Nachtruhe!**

## Der neue Hochbehälter

### Technische Daten:

Volumen	2 x 200 m <sup>3</sup>
Höhenlage	1083,05 m ü. A. (max. Wasserspiegel)
Bauwerksmaße	(L x B x H) 14,40 x 11,60 x 6,50 m
Lichte Bauhöhe innen:	5,67 m
Nutzbare Wassertiefe:	4,76 m
Bauart:	Trinkwasserspeicher in Spannbetonbauweise oval, mit mittig integrierter Schieberkammer

Der Hochbehälter besteht aus zwei Kammern mit je 200 m<sup>3</sup> Nutzinhalt und aus einer in der Mitte angeordneten Schieberkammer, die zur Unterbringung der Armaturen, der Lüftungsanlagen, der UV-Aufbereitungsanlage, der elektrotechnischen Ausrüstung und der Steuerungstechnik dient. Die Wasserkammern sind im Betriebszustand von der Schieberkammer luftdicht getrennt. Die Belüftung der Wasserkammer zum Druckausgleich infolge Verbrauchsschwankungen wird über eine Filteranlage gelöst. Die Schieberkammer wird über die Lüftungsöffnung der Eingangstür belüftet. Über die Fenster im Erdgeschoss kann man die Wasseroberfläche der Wasserkammern betrachten. Der Zugang zu den Wasserkammern zu Reinigungs- und Instandhaltungszwecken ist durch die Drucktüren aus Edelstahl im Untergeschoss vorgesehen. Die Entleerung der Kammer wird über den Entleerungskanal in die bestehende Entleerung des alten Hochbehälters vorgenommen. Die Einleitung von 10 l/s in den Wannbach für Entleerungszwecke wurde als Konsens bewilligt. Das Ablassen des Trinkwassers gelingt so aus einer Kammer in ca. 5 Stunden und diese Wassermenge kann vom Wannbach als Vorfluter schadlos aufgenommen werden. Die UV-Anlage ist im Untergeschoß und die elektrotechnische Ausrüstung ist im Erdgeschoss untergebracht. Der überwiegende Teil der Verrohrung, der Armaturen und die Mengenummessung befinden sich im Untergeschoss. Die Wasserspiegellhöhe wird durch einen Drucksensor am Entleerungsrohr kontinuierlich erfasst, sodass dadurch die Steuerung der UV-Anlage und der Pumpe, sowie die Datenübertragung zum Gemeindeamt möglich sind.



Der Fertigteilebehälter hat durch die Werksverarbeitung folgende Vorteile: Durch die maschinell geglättete Bodenplatte, die innen abgeriebenen und von Hand bearbeiteten Behälterinnenwände sowie durch die trinkwasserneutral vermörtelten Stoßfugen ist eine Innenbeschichtung nicht erforderlich. Die Prüfwerte für Kapillarporosität liegen im Bereich von speziell als hochdichte Betone konzipierten Hochleistungsbetonen und damit übertreffen sie bei weitem den Anforderungen an einen Beton für Trinkwasserbehälter. Durch die Werksfertigung wird eine besondere Betonqualität mit sehr hoher Druckfestigkeit, mit äußerst geringer Wassereindringtiefe (ca. 12 mm), mit porenarmer und lunkenfreier Innenwandoberfläche erreicht. Die Elemente für Rohrdurchführungen und Wandöffnungen werden im Werk eingelegt. Die Behälterdecke wurde innen zur Verhinderung von Kondenswasserbildung mit einer strukturierten abtropffreundlichen Oberfläche (Matritze) ausgebildet. Die Montage und das Vorspannen der Wandelemente erfolgte auf der Baustelle, damit konnte das Bauwerk in ca. 4 Wochen erstellt werden.

Der Fertigteilebehälter hat durch die Werksverarbeitung folgende Vorteile: Durch die maschinell geglättete Bodenplatte, die innen abgeriebenen und von Hand bearbeiteten Behälterinnenwände sowie durch die trinkwasserneutral vermörtelten Stoßfugen ist eine Innenbeschichtung nicht erforderlich. Die Prüfwerte für Kapillarporosität liegen im Bereich von speziell als hochdichte Betone konzipierten Hochleistungsbetonen und damit übertreffen sie bei weitem den Anforderungen an einen Beton für Trinkwasserbehälter. Durch die Werksfertigung wird eine besondere Betonqualität mit sehr hoher Druckfestigkeit, mit äußerst geringer Wassereindringtiefe (ca. 12 mm), mit porenarmer und lunkenfreier Innenwandoberfläche erreicht. Die Elemente für Rohrdurchführungen und Wandöffnungen werden im Werk eingelegt. Die Behälterdecke wurde innen zur Verhinderung von Kondenswasserbildung mit einer strukturierten abtropffreundlichen Oberfläche (Matritze) ausgebildet. Die Montage und das Vorspannen der Wandelemente erfolgte auf der Baustelle, damit konnte das Bauwerk in ca. 4 Wochen erstellt werden.

Hersteller/Lieferant: SW UMWELTTECHNIK, Bahnstraße 87-93, 9020 Klagenfurt.

### **Bauablauf:**

Baubeginn:	13.09.2013
Baugrube fertig:	18.09.2013
Betonbau:	03.10.2013
Betonfertigteile:	11.10.2013
Montage abgeschlossen:	12.11.2013
Befüllt, Druckprüfung:	20.12.2013
Inbetriebnahme:	8.04.2014
Gesamtfertigstellung:	30.07.2014
Einweihung:	10.08.2014

### **Kosten:**

Baukosten (Baumeisterarbeiten):	€ 380.000
Ausrüstung, Professionisten:	€ 70.000
Nebenkosten (Ingenieurleistungen, etc.):	€ 70.000
Investitionskosten gesamt:	€ 520.000

### **Leitsystem**

Der Hochbehälter wurde mit einer Niveauregelung ausgestattet, die die Pumpe und die UV-Aufbereitungsanlage steuert. Sämtliche Daten der Anlagenteile wie Hochbehälterfüllung, Pumpenbetrieb, UV-Transmission, Durchfluss, Gesamtentnahme, etc. werden an das Leitsystem der Kläranlage in Vils gesendet. Das gesamte Leitsystem wurde im Server des Abwasserverbandes untergebracht und die Daten stehen der Gemeinde online zur Verfügung. Durch die kontinuierliche Datenübertragung ist eine laufende Überwachung möglich und können Störungen behoben werden, bevor eine Wasserknappheit für die Wasserversorgung eintritt.

### **UV-Anlage**

Das Quellwasser der Wannbachquelle wird im neuen Hochbehälter durch eine UV-Aufbereitungsanlage (Fa. VISADES) desinfiziert und aufbereitet in die Speicherkammer geleitet. Die UV-Anlage ist auf Grund der Wasseruntersuchungsbefunde erforderlich geworden. Die Anlage wurde aus Sicherheitsgründen für eine UV-Transmission des Quellwassers von 30 % ausgelegt und die Durchflusswassermenge auf 5 l/s begrenzt.



Einweihung des neuen Hochbehälters am 10.8.2014



# Feuerwehr Heiterwang

## Die Feuerwehr informiert!

### Homepage

Unsere Homepage ist jetzt seit gut einem Jahr online und wird gut besucht.

Auf [www.feuerwehr-heiterwang.at](http://www.feuerwehr-heiterwang.at) findet man alles über Einsätze, Aktivitäten, Veranstaltungen, Termine, usw. welche die Feuerwehr Heiterwang betreffen. Auch nützliche Notrufnummern oder Sicherheitshinweise sind dort zu finden.

**Also einfach mal reinklicken und durchstöbern!**

### Geräteverleih

Bei der Feuerwehr können Luftentfeuchter in verschiedenen Leistungsklassen, Nasssauger und Tauchpumpen von der Heiterwanger Dorfbevölkerung geliehen werden. Der Geräteverleih erfolgt durch unseren Gerätewart Quirin Kieltrunk unter der Telefonnummer: 0664/4449588.

### Proben und Ausbildung

Damit wir im Ernstfall bestens aufgestellt sind, wurden im abgelaufenen Jahr 28 Übungen und Schulungen durchgeführt. Die Proben gliedern sich in Brandübungen, technische Übungen, Taktikschulungen, Gemeinschaftsübungen. Es wurden auch Teilproben speziell im Bereich Bergeschere und Atemschutz abgehalten.

Wir konnten heuer zusammen mit der Feuerwehr Lermoos an einem LKW-Workshop in Taufkirchen bei München teilnehmen. Hier wurde an einem Übungs-LKW der Einsatz mit der Bergeschere theoretisch und praktisch geprobt.

Auch die jährliche Probe bei der Umfahrung Heiterwang ist für uns wichtig. Durch die Tunnel können verschiedene Gefahrenquellen aufeinandertreffen. Deshalb kommen auch mehrere Blaulichtorganisationen in Einsatz. Damit dieses Zusammenspiel gut funktioniert muss natürlich auch geprobt werden.



### Jugend – ein starkes Stück Freizeit



Dass die Ausbildung der Jugendfeuerwehr sehr wichtig ist, hat man heuer im Herbst gesehen. Unsere Einsatzfahrzeuge rückten auch an den Freitagen zu Feuerwehrproben aus. Bei diesen Jugendfeuerwehrproben wurde alles was ein Feuerwehrfahrzeug zu bieten hat ausgeräumt und damit geprobt. Durch die theoretische und praktische Ausbildung wird die Jugendfeuerwehr bestens für den aktiven Dienst vorbereitet.

### **Vorschau 2015:**

Am 25.04.2015 findet in Heiterwang der Feuerwehr-Jugend-Wissenstest des Bezirk Reutte statt. Die Kameraden/Innen der Feuerwehr Heiterwang sind im abgelaufenen Jahr bei 155 Tätigkeiten 4200 Stunden im Dienst der Feuerwehr gestanden. Wir hoffen auch in Zukunft auf die Unterstützung der Bevölkerung, damit wir unseren Aufgaben gerecht werden können und bedanken uns bei allen Freunden und Gönnern auf diesem Wege.

Feuerwehr heißt - 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für Andere bereit zu stehen. Anschaffungen werden nicht für die Feuerwehrkameraden als Spielzeug sondern für ALLE im Sinne der Sicherheit beschafft.

**„Unsere Freizeit für Eure Sicherheit“**

**Natürlich möchten wir es nicht verabsäumen, wiederum an die Notwendigkeit zu erinnern, die Hydranten schneefrei zu halten!! Die freie Zugänglichkeit zu den Hydranten ist im Falle eines Brandes von großem Wert und wohl auch im Interesse eines Jeden!!**

Eure Feuerwehr Heiterwang

Liebe Heiterwangerinnen!  
Liebe Heiterwanger!



Wie euch wahrscheinlich bereits bekannt ist, hat die Musikkapelle Heiterwang für nächstes Jahr das Bundesmusikfest zugesprochen bekommen. Das Fest findet vom 17. - 19. Juli 2015 statt. Wie wir bereits im Jahr 2001 bewiesen haben, ist es möglich, in unserer kleinen Gemeinde ein Fest dieser Größenordnung durchzuführen. Damals haben wir allen gezeigt, dass in Heiterwang Jung und Alt zusammenhilft und ein Fest dieser Größe für uns Heiterwanger kein Problem darstellt. Für nächstes Jahr würde ich euch schon jetzt im Vorfeld wieder bitten, die Musikkapelle zu unterstützen und mitzuhelfen, dass unser „Heiterwanger Fest“ wieder ein voller Erfolg wird.

Vielen Dank - Euer Musikobmann Simon Weirather

### **Probelokal**

Heuer im Frühjahr haben wir unser Probelokal umgestaltet und mit Hilfe von *Regina Kramer* in einen wunderschönen Proberaum verwandelt. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei Regina für die vielen Stunden an Arbeit bedanken, die sie für unser Probelokal investiert hat.



## Jungmusikanten

Auch heuer haben unsere Jungmusikanten wieder ein paar tolle Unternehmungen mit unserer Jugendreferentin Sonja und ihrem Stellvertreter Gerold gemacht. Ein Höhepunkt war sicherlich der Auftritt bei unserem Frühjahrskonzert, wo sie schon in den Reihen der Musikkapelle mitspielen konnten.

Zum Abschluss des Musikjahres ging es dann noch nach Deutschland in den Skyline Park. Wer Lust bekommen hat auch Jungmusikant zu werden, kann sich gerne mit unserer Jugendreferentin Sonja (Tel. 0660/5761911) in Verbindung setzen.



## Frauenbewegung Heiterwang

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Heiterwangerinnen und Heiterwanger für eure tatkräftige Unterstützung anlässlich unseres Frühlings- und Osterbasares im April. Ohne euer Interesse am Basteln und natürlich auch Kaufen wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Vielen Dank

Die Frauenbewegung Heiterwang



## Volksschule Heiterwang

Die Schüler der 3. und 4. Schulstufe der Volksschule Heiterwang nahmen am 19.11.2014 am Völkerballturnier, das von der Neuen Mittelschule Königsweg veranstaltet wurde, teil. Die Begeisterung war groß, als sie am Ende den hervorragenden 2. Platz belegten. Gratulation!



Die Auswahl an interessanten Büchern in der Schulbibliothek wurde erweitert. Die Leseratten sind in ihrem Eifer kaum zu bremsen.

Am 22.12.2014 ab 17.00 Uhr werden die Schüler und Lehrer sich wieder auf den Weg machen und Weihnachtsgrüße überbringen. Sie besuchen die älteren Personen und werden etwas Selbstgebasteltes und ein paar leckere Kekse der Heiterwanger Frauen als kleine Aufmerksamkeit mitbringen.

## Kindergarten Heiterwang

### WALDI'S KINDERHITTA

Jeden Freitag, bei Wind und Wetter, machen sich Kindergartenkinder im Gänsemarsch auf den Weg ins Gschwend. „Heut ist Waldtag“ so erzählen die Kinder, wenn sie jemanden auf dem Weg dorthin treffen. An so einem Vormittag wird der Wald erkundet, Naturmaterial gesammelt, Tiere beobachtet, Hütten gebaut, im Schlammloch gekocht und noch viel mehr. Einige Jahre war der Treffpunkt unserer wöchentlichen Waldtage ein provisorischer Unterstand mit Blechdach, der im Winter durch die Schneelast keine ausreichende Sicherheit gewährleistete.

Im Sommer 2013 ermöglichte uns die Gemeinde mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer die Errichtung einer soliden Holzhütte. Diese schützt uns nun vor Wind und Wetter und ist ein schöner Treffpunkt für die Kinder. Den ersten Winter und ein tolles Waldfest am Ende des Kindergartenjahres durften wir bereits in unserer neuen Behausung verbringen. Gemeinsam mit den Kindern wurde der Unterstand in „Waldi's Kinderhitta“ benannt.



In diesem Sinne möchten wir uns herzlich bei folgenden Personen bedanken, die uns dies ermöglicht haben:

Bürgermeisterin Beate Reichl  
Gemeindearbeitern: Georg und Rainer  
Freiwillige Helfer: Simon, Guido, Bernhard

Vielen Dank sagen:

die Kindergartenkinder mit Kindergärtnerin Romana



## Die Seite des Chronisten

Im Prämonstratenserstift Wilten wird die Familienchronik des Chorherrn Max Gärtner aufbewahrt. Diese sei hier auszugsweise wiedergegeben (Quelle: Tiroler Heimatblätter):

Die Familie Gärtner war ursprünglich in Bichlbach ansässig. Josef wurde am 22. März 1752 geboren und verstarb am 15. September 1820. Er erhielt seine erste Erziehung im Benediktinerstift zu Füssen, kam dann zu einem Seidenweber in St. Nikolaus bei Innsbruck, verlegte sich auf den Kleinhandel in Seidenwaren und durchreiste hiebei Deutschland, Holland, die Schweiz, Ungarn und Polen. In Fürth bei Nürnberg wurde er von einem Geschäftsfreund auf die Tabakfabrikation aufmerksam gemacht und da in seiner Heimat nichts derartiges vorhanden war, gründete eine solche in seinem Vaterhause.

Er verehelichte sich mit Brigitta Rainer (geb. am 10. Februar 1766, gest. am 20. August 1835), der Tochter des Johann Georg Rainer, Bräuers in Heiterwang. Dort kaufte er nun das weitläufige Wirtshaus „Zum weißen Röbl“ (heute Haus Oberdorf 16 – Gladbach), vergab aber die Wirtsgerechtsame an die Postmichelefamilie jenseits des Achwassers und richtete hier die Tabakfabrik in vergrößertem Maßstabe ein. Das Geschäft ging so gut, dass er 16 bis 20 Mann beschäftigen konnte und zwei Fuhrwerke fortwährend mit Rohmaterial von der Pfalz und den fertigen Produkten von Rolltabak und Dreikönigsschnupftabak in die benachbarten Gegenden auf dem Wege waren. In Nürnberg lernte Josef Gärtner die Leonische Drahtfabrikation kennen. Da in Tirol (Ahrn im Taufertale) das hiezu geeignete Kupfer vorhanden war, entschloss er sich, in seinem Anwesen auch diesen Betrieb einzurichten, mit dem Erfolge, dass seine Ware bis in die Schweiz und nach Frankreich ging. Die Kriege Napoleons legten mit einem Schlage beide Unternehmungen lahm.

Mittlerweile hatte Josef Gärtner in Augsburg ein Großgeschäft in Kolonialwaren gegründet, dazu 1808 ein Haus erworben und sich als Bürger eingekauft. Dorthin berief er der Reihe nach seine Söhne Gratian (geb. 1789), Johann Georg (geb. 1793) und Josef (geb. 1796). Das Unternehmen blühte in dem Maße, dass es nach vier oder fünf Jahren den zweiten Rang der Kaufhäuser Augsburgs genoss.

Über Tirol aber war das schicksalsreiche Jahr 1809 gekommen und Josef traute den düsteren Zeitständen in der Heimat nicht. Er ließ sein bewegliches Vermögen nach Augsburg liefern, wo die Handlung eben bedeutendes Kapital zu Spekulationen in levantinischen Produkten, wie Kaffee, Zucker und Baumwolle, vorteilhaft verwenden konnte. Diese umsichtige Berechnung machte aber böses Blut unter der Bevölkerung von Heiterwang und er wurde als Verräter und als Spion für die Bayern angesehen. Bei seiner Rückreise von Augsburg wäre Josef Gärtner beinahe von der aufgebrachten Menge in Reutte als Verräter und Spion gehängt worden. Der dortige Postmeister und der Hauptmann Xaver von Sterzinger haben ihm das Leben gerettet.

Das Kolonialwarengeschäft in Augsburg wurde 1816 in ein Bankhaus umgewandelt, das in der damaligen, unruhigen Zeit wunderbar aufblühte, aber recht bald, durch den Krach eines Münchner Bankhauses, in den Verfall mitgerissen wurde. Josef Gärtner hatte beim Zusammenbruch des Bankhauses in Augsburg jedoch so viel gerettet, um mit den Seinen in bescheidenem Wohlstand leben zu können. Im Hungerjahr 1817 war er sogar imstande, die Not seiner Mitbürger von Heiterwang zu lindern, indem er im Vereine mit einigen Verwandten und dem Ortspfarrer ein Hilfswerk in die Wege leitete.



Euer Chronist  
Rudolf Fröhlich

## Sehr geehrte Damen und Herren!

**Gerade in der Vorweihnachtszeit treten wieder vermehrt Trickdiebe und Trickbetrüger auf, die an ihrer Haustüre klingeln. Hier eine kurze Information diesbezüglich:**

Trickdiebe kommen in den verschiedensten Masken. Sie treten als Vertreter einer Institution, „falsche“ Bettler oder sonstige Hilfesuchende (Ersuchen um ein Glas Wasser, Benützung des WC, etc). Trickbetrüger sind sehr freundlich und hilfsbereit, wirken vertrauenserweckend und nützen ihre Opfer skrupellos aus.

Der Betrug an der Wohnungstür ist sehr häufig feststellbar und hätte von den meisten Opfern durch mehr Vorsicht und weniger Gutgläubigkeit selbst verhindert werden können. Falls Sie zu einer Unterschrift aufgefordert werden, lesen Sie alles in Ruhe durch. Vor allem das Kleingedruckte sollten Sie aufmerksam lesen!

Nehmen Sie nur Lieferungen an, von denen Sie wissen, dass sie von einem Familienmitglied bestellt worden sind oder zu deren Annahme Sie eventuell von einem Nachbarn ausdrücklich aufgefordert wurden.

Trickdiebe/Taschendiebe gehen mit ihrem Opfer auf „Tuchföhlung“. Erst wird es angerempelt, dann bestohlen. Eine andere sehr beliebte „Masche“ ist es, die Opfer mit Eis, Ketchup oder Senf zu beschmutzen. Die Täter sind beim Abwischen behilflich und können so unbenutzt in die Taschen greifen. Als weiterer Trick ist bekannt, dass die Täter ihre Geldbörse fallen lassen. Das Opfer hilft beim Aufsammeln der Münzen. Danach fehlt dem Opfer z.B. die Handtasche oder die Geldbörse.

### **Empfehlung der Kriminalprävention:**

- Lassen Sie NIE fremde Personen in ihre Wohnung / ihr Haus
- Strom, Heizungsableser werden rechtzeitig schriftlich angekündigt!
- Legen Sie immer eine Sperrkette vor, wenn sie Fremden die Tür öffnen. Ein Glas Wasser oder einen Zettel kann man auch durch einen Türspalt reichen!
- Lassen Sie sich einen Dienstaussweis (auch von Beamten in Uniform) zeigen.
- Blicken Sie zuerst durch den Türspion und entscheiden Sie erst dann, ob Sie die Tür öffnen.
- Betätigen Sie nicht den Türöffner, ohne sich vorher zu überzeugen (Rückfrage!) wer Einlass begehrt.
- Ein entschiedenes NEIN, ein energisches Wegweisen eines ungebetenen Besuchers oder ein lauter Hilfeschrei können ebenfalls eine Straftat verhindern.

***Eine Information Ihrer  
Polizeiinspektion Bichlbach***

---

### **Impressum:**

Hersteller, Verleger, Herausgeber, Redaktion:

Gemeinde Heiterwang, 6611 Heiterwang

Verlagsort: Heiterwang